

166.

Der Rath zu Mühlhausen beauftragt H. Toppelstein und Herm. von Kulstete, am königlichen Hofe Erkundigungen nach der Landfriedenseinung zwischen Erzbischof Adolf von Mainz und Herzog Otto von Braunschweig einzuziehen, der auch Landgraf Balthasar beigetreten ist.

[1386 zwischen Jan. 5 und 12.]

5

Hdschr.: Concept (corrigirt). Stadtarchiv Mühlhausen Copialb. I fol. 82.

Anm.: Kurz vorher (fol. 81^b) ein Schreiben von 1386 Jan. 5; das nächste datierte (fol. 83) von 1386 Jan. 12. — Gemeint ist die Landfriedenseinung zwischen Erzbischof Adolf, Herzog Otto und zahlreichen Grafen, Edeln und Rittern dat. 1385 März 13, gedr. Sudendorf Urkundenbuch zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg 6,120 (vergl. Friedensburg 108 f.), der Landgraf Balthasar wohl beitrug, als er sich mit Erzbischof Adolf verbündete (No. 154). — Ende Dezbr. 1385 fragt der Rath bei Hans von Frymar an, wie es um den Beitritt Landgraf Balthasars zu dieser Einung stehe und ob auch die Städte Gotha und Eisenach darin seien, ebenda fol. 77^b. Bald darauf schreibt er dem Rathe zu Erfurt, Landgraf Balthasar habe auf eine Anfrage mitgetheilt, daz er, sine herrin, alle sine manne und stete dorinne komen sin und hettin die ouch alle czu den heyligen gesworn, ebenda fol. 79^b (vergl. Küch in der Zeitschr. des Vereins für hess. Gesch. N. F. 19,29). — Auf das nachstehende Schreiben folgen solche an den Rath zu Göttingen und eine ungenannte Stadt, in welchen diese gefragt werden, ob sie die Einung auch beschworen haben, und, wenn dies der Fall, waz ir den gekornen gegeben habt, wann dieselbe eynunge ynne heldit, daz die gekorne sollen neme von den steten, waz sy mogelich düncket (vergl. Sudendorf a. a. O. 123,46), endlich ob es für die Städte Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen nützlich sei, der Einung beizutreten. Ebenda fol. 82. 82^o. Ein Zeugniß des Herzogs Otto, daß Rath und Bürgerschaft von Göttingen vor ihm den Landfrieden beschworen haben, dat. 1385 Nov. 8, gedr. Schmidt Urkundenbuch der Stadt Göttingen 1,345.

20

H. Toppelstein et Herm. de Kulstete.

Lieben frunde. Wir sende uch abeschrift der eynunge, die unser herre von Menceze und herczoge Otte und ðre manne met ðrn landen und luden gemacht und ge-
 25 sworen haben obir den lantfrede sint der cziid, daz sy den Westefelschin lantfrede gesworn haben, dieselben eynunge unser herre Balthasar lantgrave czu Doringen met sinen landen und luden ouch gesworen haben und dorin komen, als ir wol wizzet. Begeren wir, daz ir fraget und rede dorumbe habit in unsers herrin des konges hoffe, ab die eynunge dorinne syme rate icht wissintlich sy^o und, ab wir met unsern frunde den von
 30 Erfforte und Northusen ouch in die eynunge kome müchtin adir woldin, ab uns daz nütze were, wann wir forchtin, daz dieselbe eynunge wedir die stete gemacht sy^o. Ouch begern wir, daz ir uch erheymher fordirt, so ir erste mogit; ist ez abir, daz sich ez met uch vercziet, so schribet bie diesssem unsern boten uns von stunt, wie ez umbe uwere werbungunge gelegin sy^o. Daz ist uns wol czu dancke.

35

167.

1386 Jan. 9.

Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Weimar. Von den 4 SS. an Pergamentstreifen fehlen das 2. und 3.

Gedr.: Paullini Annales Isenacenses 92.

Konrad Prior, Albrecht Lesemeister, Henrich Unterprior und der ganze Convent
 40 Prediger Ordens zu Eisenach bekennen, daß sie von Frau Katharina der alden margrevinnen von Myszen eyner sunderlichen gnedegin getruwen geystlichen muter und beschermer[i]n unsis ganczen ordins und bysundern unsis conventes zu Isenache 8 breite